

L01824 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1909

Wien XIII/  
18. 1. 09

Lieber Arthur!

Danke schön für Deine so liebe Karte. Ich komme eben vom Semmering (wo  
5 ich übrigens Deinen Bruder Julius stolz im NIZZA EXPRESS vorüber saufen fah),  
hab einen scheußlichen Hexenschuß, sitz in einem durch Überschwemmung  
aus einem geplatzten Wafferrohr fast demolierten Haus und soll in zwei Tagen  
nach Dresden zur Strauß-Elektra-Première, weshalb ich, Dir herzlichst für Deinen  
10 guten Willen dankend, Dich bitten muß, Deine so liebe Absicht erst auszuführen,  
bis ich nächste Woche von Dresden zurück, halbwegs in Ordnung und auch mit  
den drei letzten Kapiteln meines neuen Romans aus dem Rohesten bin, worauf  
ich anzufangen hoffe, wieder einem Menschen zu gleichen.

15 Ich freue mich unendlich <sup>a</sup>uf Dich, ich hab Dir ja so viel, so viel zu sagen  
und manchmal ist mir schon ordentlich bang nach Dir. Nur hat sich mein Leben  
allmälig so merkwürdig gestellt, daß ich mir schon wirklich nicht manchmal vor-  
komme, nicht mehr auf der Erde zu sein, sondern nur noch ein hinten her, neben  
bei irgendwo mitsaufendes, nachwirbelndes Gehängsel!

Grüß Deine liebe Frau herzlichst von mir, auch den Sohn, Herrn Sohn muß man  
jetzt wol bald schon sagen.

20 Herzlichst  
immer Dein

Hermann

↗ Versand durch Hermann Bahr am 18. 1. 1909 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 1. 1909 – 22. 1. 1909?] in Wien

⊗ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1171 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »Bahr«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »155«  
▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 414.

<sup>8</sup> *Strauß-Elektra-Première*] Am 25. 1. 1909, Bahr war vom 23. bis zum 26. in Dresden.

<sup>11</sup> *Romans*] Hermann Bahr: *Drut. Roman*. Berlin: S. Fischer 1909.

<sup>17</sup> *Gehängsel*] Anhängsel

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1909. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01824.html> (Stand 14. Februar 2026)